

Erfahrungsbericht
Auslandsjahr in Dublin
Winter- und Sommersemester 2009/2010

Ein Jahr an der Dublin City University

cand. Dipl. Inf. Tobias Müller <4tmuelle@>

24. März 2014

1 Vorbereitung und Anreise

Um sich an einer irischen Hochschule für ein sog. Postgraduate Programme zu bewerben, ist es nötig, sich an das Postgraduate Application Centre zu wenden. Das ist eine zentrale Stelle, die die Bewerbungen vorsortiert und dann an die entsprechende Uni weiterleitet. Die Webseite ist sehr nervig und es dauert bestimmt einen Tag, sich erfolgreich zu bewerben. Direkt nach der Bewerbung sind die 75 Euro Bewerbungsgebühren fällig, die innerhalb einer sehr kurzen Zeit bezahlt werden müssen. Ohne eine Kreditkarte ist mensch an diesem Zeitpunkt fast aufgeschmissen. Auch die Bewerbungsunterlagen müssen innerhalb von zwei Wochen eingereicht werden, sonst wird die Bewerbung verworfen. Also am besten ist es, die Bewerbung vorzubereiten, sodass sie nur noch abgeschickt werden muss, bevor mensch sich in diesem PAC registriert.

Relativ kurzfristig erhielt ich die Nachricht, dass ich zugelassen bin. Allerdings nur unter der Bedingung (Conditional Offer), dass ich nachweisen kann, dass ich "2nd Class Honours 2nd Grade" in meinem "Undergraduate Degree" erreicht habe. In Deutschland haben wir kein Honours System, und da ich Diplomstudent bin hatte ich nicht mal einen Undergraduate Degree (Bachelor). Das habe ich alles in meiner Bewerbung geschrieben, aber aufgrund der irischen *mañana* Attitüde ist es wohl unter den Tisch gefallen.

Ich musste drei Tage am Stück mit der Uni telefonieren um dann zu erfahren, dass sich jemand drum kümmern und mir eine Mail schicken wird. Auf diese Aussage sollte mensch sich jedoch nicht ohne weiteres verlassen. Da ich aber mit dem Leiter der dortigen Informatik geredet hab, war der entsprechende Mitarbeiter wohl eher motiviert mir dann letztlich zuzusagen. Die Information in diesem PAC hingegen hat sich nicht weiter geändert, was mich schon verunsichert hat.

Ein Flug nach Irland war schnell und günstig zu finden. Mein Tipp zur Flugsuche ist <http://www.skyscanner.net>.

An der Uni angekommen war es ein wenig stressig, denn die Registrierung war voll mit anderen, neuen Studenten und so eine richtige Orientierungseinheit gab es für die sog. Postgrads (Masterstudenten) nicht. Auch muss mensch sofort die 2000 Euro Studiengebühren bezahlen, was zumindest meine Kreditkarte nicht mitgemacht hat. Also habe ich einen Freund zu Hause gebeten, das Geld via Onlinebanking auf das Konto der Uni zu überweisen und einen Screenshot davon zu machen, sodass ich nachweisen konnte, dass ich bezahlt hatte.

2 Unterbringung und Verpflegung

Um in Dublin Wohnungen oder WGs zu finden gibt es einige Webseiten. Am größten ist <http://www.daft.ie> wo es viele Angebote gibt. Am besten gefällt mir das Feature, das andere Angebote in der Umgebung auf einer Karte sichtbar macht. So ist es möglich, schnell eine Übersicht über die durchschnittlichen Kosten in einem Viertel zu erhalten. Ich habe ungefähr drei Tage damit zugebracht, ungefähr 10 Angebote anzuschauen. Am Ende bin ich für 350 Euro pro Monat kalt (zzgl. 50 Euro Nebenkosten) im Norden Dublins untergekommen. Es gab günstigere Angebote die aber entweder weiter weg von der Uni oder nicht so gut ausgestattet waren.

Meine Tipps für die Wohnungssuche sind: Achte auf den Internetanschluss. Ist eine eine wirkliche Flatrate? Sind die Kosten schon in der Miete enthalten? Gibt es eine Kaffeemaschine? Sonst muss der teure Kaffee auf dem Campus getrunken werden. Gibt es komfortable Geräte wie Geschirrspüler die dabei helfen, das Haus sauber zu halten? Im Herbst wird es schon eher kalt und die Heizung ist nicht permanent an! Also darauf achten, dass ein Elektroradiator dabei ist bzw. einen besorgen.

Die Lebenshaltungskosten sind in Irland eher hoch. Also ist es schlau, sich ein Zimmer in der Nähe eines Aldis oder Lidl's zu suchen. Auch ist der Nahverkehr in Irland eher ein Problem. Also in der Nähe einer gut angebundenen Bushaltestelle (auch Nachtbusse!) ist sinnvoll.

3 Kosten

Hier die unfähren (und eher nach unten abgeschätzten) monatlichen Kosten um in Dublin zu überleben (vgl. <http://www.dcu.ie/students/finance/guide.shtml>):

- 400 Euro Wohnung
- 250 Euro Verpflegung
- 50 Euro Nahverkehr
- 150 Euro Social Life

4 Studium

Die DCU ist leicht zu finden und zu erreichen. Viele Busse fahren oft und regelmäßig. Irische Bürokratie funktioniert anders. Die Menschen sind zwar alle sehr freundlich und hilfsbereit, denken aber nicht weiter. So bekommt mensch bspw. die Rechnungen für die Studiengebühren per Post zugeschickt; niemand sagt einem aber, dass die Adresse über das Webinterface auf die irische gesetzt werden muss, damit diese auch dort ankommen, wo mensch gerade lebt. Also es ist notwendig, sich selbst doppelt zu versichern, dass alles verstanden wurde.

Ein Tipp für die Bibliothek ist, sich eine ALCID Card ausstellen zu lassen. Das ist einfach, schnell und bringt einem Zugang zu den anderen universitätischen Bibliotheken. Besonders interessant ist die Bibliothek im Trinity College in der Stadt, da diese per Gesetz jedes in Irland veröffentlichte Buch bekommt. Somit haben die dortigen Bücher einen sehr aktuellen Stand.

Die Netzsituation an der Uni ist durchwachsen. Es gibt freien Zugang für jeden der ein WiFi Interface hat, was erstmal zu begrüßen ist. Dennoch muss ein HTTP Proxy konfiguriert werden (<http://proxy.dcu.ie:8080>) der nur Verbindungen nach Port 80 und 443 zulässt. Um doch noch Jabber, SSH oder andere Dienste im Internet nutzen zu können empfiehlt es sich, einen SSH oder VPN Server auf TCP Port 443 zu legen um den Traffic tunneln zu können.

Als ein fast diplomierter Student fühlte ich mich zwischen den frisch gebackenen, aus der irischen Hochschulkultur stammenden Bachelors, zeitweise sehr überlegen. Die Arbeitsweisen, die ich für mein doch eher freies und selbstorganisiertes Diplomstudium angewandt hatte, haben mir sehr dabei geholfen, mich durch den Stoff zu beißen.

Die irische Hochschulkultur unterscheidet sich meiner Meinung stark von der deutschen: Es herrscht eine klare Vorstellung davon, was die Studis in welchem Zeitraum wie zu lernen haben und es existiert für alles eine Deadline. Es wird sehr viel gefordert und kein Mensch denkt ernsthaft, dass ein Student 100% des Stoffes schaffen kann. Das war zumindest für mich frustrierend, denn obwohl alles richtig gemacht wurde sind die Bewertungen nur bei höchstens 80%. Dass das für irische Verhältnisse sehr viel und es eher normal ist, dass die Bewertenden nicht so richtig wissen, wie die 100% erreicht werden können, musste ich erst begreifen. So richtig verstehen tue ich es allerdings immer noch nicht. Mein Tipp: Nicht frustrieren lassen aber hartnäckig auf Erklärungen bestehen.

Ein Modul wird bewertet durch eine Klausur am Ende des Semesters und eine Übung (Continuous Assessment oder Assignment) die während des Semesters abzugeben ist. Meist stehen sie im Verhältnis 25/75, aber manchmal auch 50/50 oder 15/85. Assignments können unterschiedlich aussehen, bspw. Vortrag, Blockcipher brechen oder einen Linux-Systemcall implementieren. Meistens wird jedoch (oder zusätzlich) das Schreiben eines Reports oder Papers verlangt.

Neben dem Studieren kann mensch in der Uni auch Sport treiben oder die Bar besuchen. Ersteres ist zu empfehlen um den Kopf ab und zu mal frei zu bekommen, letzteres scheint eher ein Treffpunkt für jüngere Studis zu sein und

ist nur begrenzt zu empfehlen.

5 Alltag und Freizeit

Dublin hat eine exzellente Pub-Kultur, sodass es Abends nicht langweilig wird; auch nicht in der Woche. Ein Pint (568ml) Bier kostet im Schnitt 5 Euro oder mehr, selten weniger, sodass das Ausgehen auf ein oder zweimal die Woche begrenzt werden muss. Problematisch ist auch die Busverbindung (überhaupt der öffentliche Personennahverkehr): Der letzte reguläre Bus fährt um 23:30 Uhr aus der Innenstadt. Nachtbusse fahren nur am Freitag und Samstag und kosten einheitlich 5 Euro.

6 Fazit

Das Studium an der DCU hat mir durchaus einen fachlichen Zugewinn beschert. Viel wichtiger war es jedoch für mich, mich alleine in der Fremde durchzuschlagen und diese Lebenserfahrung zu sammeln. Abgesehen von den Lebenshaltungskosten ist Irland eine gute Wahl um mal "herauszukommen", weil es sehr europäisch aber noch anders genug ist.

Die Menschen sind in der Regel alle freundlich und dennoch reserviert. Kontaktaufnahme ist einfach, aber richtige Freundschaften sind hart zu entwickeln.

Die Bürokratie und Hochschulen funktionieren einfach anders und es kann nervig und entmutigend sein, sich damit auseinandersetzen zu müssen. Die Module sind hart, weil viel von einem verlangt wird.